

# Preiserhöhung Entsorgung

## Warum steigen Entsorgungskosten im Bau- und Privatkundenbereich?

### Bauschutt



• Preissteigerung seit 2017: **260 %**

In den vergangenen Jahren hat man Bauschutt gebrochen, um das Mineralgemisch im Wege- und Straßenbau wiederzuverwenden. Durch Gesetzesanpassungen ist die Verwendung dieses Recyclingbaustoffes massiv eingeschränkt worden. Grenzwerte wurden neu festgelegt, und die Dokumenta-

tion bei der Verwendung dieser Recyclingbaustoffe ist so aufwendig, dass es oft mehr Sinn macht, Naturprodukte wie Splitte oder Kiese auch aus dem Ausland zu verwenden, deren Vorkommen jedoch endlich sind. Somit findet Bauschutt schon jetzt nur noch den Entsorgungsweg in Deponien, die teuer und knapp sind.

### Boden / Steine



• Preissteigerung seit 2017: **70 %**

Die Einlagerungsparameter für Böden sind ebenfalls durch die Gesetzgebung deutlich eingeschränkt worden. Eine Baugrube im ländlichen Raum konnte früher in allen üblichen Bodenkippen entsorgt werden. Mittlerweile ist eine analytische Begutachtung nötig,

um diese Aushubböden dann zu deponieren. Und auch hier ist die Einlagerung nur in Deponien möglich, die zeit- und kostenaufwendig genehmigt und gebaut werden müssen.

### Busch- und Gartenabfall



• Preissteigerung seit 2017: **25 %**

Die Verarbeitung von Busch- und Gartenabfall ist das natürlichste Recycling. Innerhalb weniger Monate führt ein Umsetzungsprozess zur Entstehung eines Kompostes. Den Einsatz von natürlichem, das Bodenleben verbesserndem Kompost auf landwirtschaftlichen Flächen, wird durch gesetzliche Anpassungen der Düngeverordnung erschwert, sodass nur noch ein Bruchteil des bei uns produzierten Kompostes

dort Verwendung findet. Für den Einsatz dieses Naturproduktes ist jetzt mehr Fläche in größerer Entfernung als bisher nötig, was die Transportkosten in der Vermarktung steigen lässt. Weiterhin müssen Verunreinigungen (Blumentöpfe, blaue Säcke, etc.) aufwendig (händisch) aus den Busch- und Gartenabfällen entfernt werden. Die Folge: Eine Kostenexplosion bei der Annahme von Busch- und Gartenabfällen.

### Bau- und Abbruchabfall



• Preissteigerung seit 2017: **35 %**

Bauabfall ist ein über unsere Sortieranlage zu sortierender Abfall, um die aussortierten Wertstoffe (Holz, Bauschutt, Kunststoffe etc.) dem Recycling zuzuführen. Fast alle Materialien, die aussortiert werden, können mittlerweile nicht mehr

einfach recycelt werden. Entsorgungswege bestehen zum Teil nicht mehr, sodass auch hier immer häufiger Materialien in Deponien eingelagert werden müssen.

## Dachpappe



• Preissteigerung seit 2017: **45 %**

Dachpappe wird hauptsächlich in der Zementindustrie verarbeitet. Durch eine Verschärfung der behördlichen Auflagen, wurden Grenzwerte für Quecksilber neu definiert. Dieser Umstand und gestiegene Qualitätsanforderungen durch die Zementindustrie erhöhen die Annah-

mepreise für Dachpappen. Erschwerend kommt hinzu, dass es nur wenige Aufbereitungsanlagen für Dachpappen gibt, die die gestiegenen Mengen in den letzten Jahren nicht mehr verarbeiten können.

## Mineralwolle



• Preissteigerung seit 2017: **335 %**

Mineralwolle kann nur in Deponien entsorgt werden. Da es aufgrund der Bauschuttproblematik zur Knappheit an Deponieraum kommt, Genehmigungsverfahren für Deponieerweiterungen- und Neubauten fast 10 Jahre in Anspruch nehmen, und Mineralwolle aus Gründen der

Deponiestandsicherheit nur in definierten Mengen eingelagert werden dürfen, wird in allen deutschen Deponien Mineralwolle nur noch bedingt, und wenn, dann nur sehr hochpreisig angenommen.

## Holz



• Preissteigerung seit 2017: **30 %**

Holz wird auf verschiedenen Wegen recycelt. **Unbehandeltes Holz** wird in der Spanplattenindustrie wiederverwendet, **belastetes Holz** findet den Weg in Heizkraftwerke, die der Energiegewinnung dienen. 2019 hat eine Holzschwämme für eine deutliche Überkapazität gesorgt. Es gab durch den Borkenkäferbefall und durch Stürme in

deutschen Wäldern so viel Bruchholz, welches zu der beschriebenen Überkapazität führte, die auch 2020 noch spürbar bleiben wird. Diese Überkapazität hat zur deutlichen Verteuerung der Holzentsorgung geführt.

## Asbest



• Preissteigerung seit 2017: **60 %**

Auch Asbest ist ein Abfall, der nur in einer Deponie entsorgt werden kann. Die Asbestabfälle müssen in den vorgesehenen Asbest-Bags staubdicht verpackt werden.

Durch die enorme Deponieknappheit und die gestiegenen Mengen an zu deponierenden

Abfällen in den letzten Jahren, ist auch der Preis für asbesthaltige Abfälle in hohem Maße gestiegen.